

Versäumtes aufholen

ASH Sprungbrett bietet Spiel und Förderung in den Ferien

VON TABEA FRIEDT

Bergheim. Begeistert mixten die Kinder Wasser mit frischer Pfefferminze, hörten gespannt beim Vorlesen zu und lernten viel Neues zum Thema Digitalisierung. Der Verein ASH Sprungbrett eröffnete den Ferienstart in Bergheim-Süd West mit einer Rallye durch das Stadtgebiet.

Die ersten drei Stationen widmeten sich den Projekten des Vereins Gesund und munter, Fit fürs Netz und der Leseförderung. Die Stiftung Lesen hatte einen Koffer mit neuen Büchern spendiert. „Durch die Unterstützung der Aktion Mensch ist es uns gelungen, den Kindern für das Projekt Fit fürs Netz Tablets zur Verfügung zu stellen. Viele Familien in Bergheim-Süd West leben in prekären Wohnverhältnissen und könnten sich kein Tablet erlauben“, berichtete Julian Beywl, geschäftsführender Vorstand beim ASH Sprungbrett.

Mit dem Projekt Gesund und munter werden unter anderem seit März Schulungen für Eltern, Ehrenamtliche, die Lehrerschaft und das Kitapersonal angeboten.

Die vierte Station beschäftigte sich mit der Sprachförderung. „Kinder aus 40 verschiedenen



Sozialdezernent Matthias Esser (o.l.) und ASH-Geschäftsführer Julian Beywl (o.r.) schauten bei der ersten Station vorbei, an der die Kinder sich mit frischen Kräutern aus dem Tafelgarten beschäftigten. Foto: Friedt

Nationen besuchen die Astrid-Lindgren-Schule. Wegen Corona war die Sprachförderung nicht möglich. Digital kann man dies nicht ersetzen, da die Kinder zum Beispiel die Mundbewegungen sehen müssen“, erläuterte der Fachbereichsleiter Michael Mohr von der Bergheimer Stadtverwaltung. Aus diesem Grund war den Veranstaltern eine Sprachförderungsstation wichtig.

Bereits zum sechsten Mal bietet ASH-Sprungbrett Ferienspiele für Kinder aus dem Bergheimer Stadtgebiet an. In diesem Jahr lautet das Thema „Unser Leben auf dem Land“. 40 Mädchen und Jungen werden in den nächsten drei Wochen an zahlreichen Aktivitäten teilnehmen. Unter anderem werden Ausflüge an die Gymnicher Mühle und zum Freilichtmuseum Kommern unternommen.

„Besonders nach solch einem schwierigen Schuljahr sind wir froh, dass die Kinder in den Ferien eine Vielzahl von Angeboten wahrnehmen können. Viele Aktivitäten finden an der frischen Luft statt, und bei einigen können die Kinder zusätzlich etwas lernen. ASH-Sprungbrett erkennt die Bedarfe und setzt die Maßnahmen um“, sagte der Sozialdezernent der Stadtverwaltung, Matthias Esser.